

Mein Job als HUNDENANNY

Er hat Gassi-Gehen zu seinem Beruf gemacht: Dominic Pirklbauer ist Oberösterreichs erster „Dogwalker“.



kommt aus St. Oswald bei Freistadt und hat Gassi-Gehen im Februar dieses Jahres zu seinem Beruf gemacht. Was im New Yorker Central Park, in Paris, Barcelona oder Tokio bereits gang und gäbe ist, ist im Mühlviertler Kernland noch Mangelware. „Daher habe ich mir gedacht, ich könnte mich mit einer professionellen Hundebetreuung selbständig machen“, erzählt Pirklbauer. Immer an der Seite des sympathischen Hundefreunds ist Dalmatiner-Rüde Rico, der sein Herrchen beim Spaziergang mit den zahlreichen

Hunden tatkräftig unterstützt. „Manchmal ist Rico aber ganz schön eifersüchtig“, verrät der 30-Jährige lachend.

Kein einfacher Schülerjob

„Hunde brauchen soziale Kontakte, regelmäßigen Auslauf, Spiel und Spaß. Wenn Frauli oder Herrli mal keine Zeit haben,

schau ich, dass der Verbeiner darunter nicht leiden muss“, so Dominic Pirklbauer, der seine „Hundenanny“-Dienste stundenweise oder auch ganztags im Bezirk Freistadt, im Nahbereich Linz und Urfahr anbietet. Ein zweistündiges Gassi-Service gibt es dabei ab zwölf, eine ganztägige Betreuung ab 24 Euro. Doch wer denkt, der Beruf eines Dogwalkers sei ein einfacher Schülerjob, der täuscht: „Man muss die Hunde verstehen, die Körpersprache und ihren Charakter richtig einschätzen können – dabei hilft mir mein Hund Rico. Außerdem besteht die Herausforderung meines Berufs darin, die verschiedenen Spazier-Rudel zusammenzustellen.“ Nur dann ist ein angenehmes, harmonisches Spazierengehen möglich.

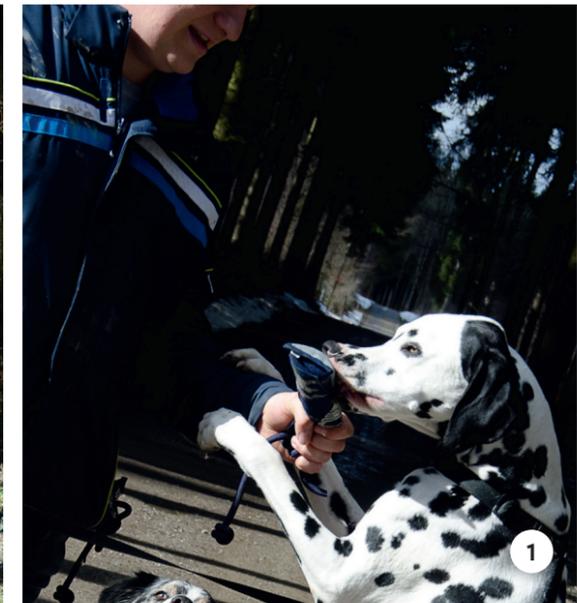
„Heute gibt es Action“

Bevor Pirklbauer mit den Hunden Zeit verbringt, trifft er Hund und Besitzer. „Damit ich alle einmal kennenlernen“, so der Mühlviertler. „Wenn alles geklärt ist, hole ich den Hund von seinem Zuhause bzw. der Arbeit von Frauli oder Herrli ab und gehe mindestens eine Stunde an verschiedenen Orten mit zwei bis acht Vierbeinern spazieren.“ Dabei entstehen unter den Hunden auch immer wieder Freundschaften und sie freuen sich, wenn sie einander oder den Dogwalker wiedersehen. „Sie wissen immer: Bei mir gibt es Action.“

Einzelbetreuung für „Problemhunde“

Doch manchmal gibt es Hunde, die keine

Gassi-Service: Spazierengehen macht mit Dogwalker Dominic Pirklbauer richtig viel Spaß.



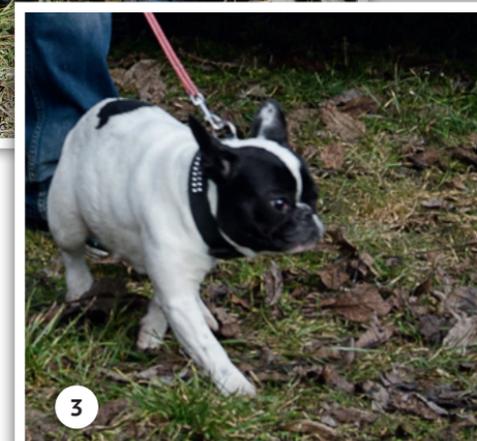
anderen Vierbeiner gewohnt sind. Dann bietet Dominic Pirklbauer auch Einzelspaziergänge an. Aufgeben möchte der 30-Jährige diese „Problemhunde“ aber keinesfalls: Derzeit macht er eine Ausbildung zum Hundeverhaltenstrainer, um den Besitzern im Umgang mit dem Hund zu helfen, die richtigen Kontakte zu knüpfen und um das ungewünschte Verhalten zu ändern. „Prinzipiell hat es aber noch keinen meiner vereinbarten Kunden gegeben, den ich nicht mag. Auch die sogenannten ‚kleinen Kläffer‘ – übrigens ein Klischee – und Problemhunde betreue ich bestmöglich. Das heißt viel Bewegung und mentale Aufgaben.“

Pyjampaparty für den Hund

Neben dem Gassi-Service und einem Online-Futtershop bietet Pirklbauer auch eine kleine Hundepension an: Untertags passt der zertifizierte Dogwalker auf zwei bis acht Hunde auf, übernachten dürfen jeweils zwei Vierbeiner. Bei diesen „Pyjama-Partys“ kommt es auch immer wieder einmal zu lustigen Zwischenfällen. Besonders gerne erinnert sich der Hundefreund an die Anekdote, als er zwei Chihuahuas zu Besuch hatte: „Mein Dalmatiner Rico wusste nicht, wie er mit den kleinen Hunden umgehen sollte, aber weil er noch so verspielt war, wollte er unbedingt mit den beiden herumtollen. Seine Lösung wegen des Größenunterschieds war, dass er die meiste Zeit am Boden herumgerobbt ist, um sich der Größe anzupassen“, lacht Pirklbauer.

Alle Infos zu den Angeboten des Dogwalkers gibt es unter www.thedogwalker.at.

Tina Ornezeder



1. Zwischendurch darf natürlich auch gespielt werden.
2. Bei Dominic Pirklbauer sind die Vierbeiner immer brav.
3. Auch kleine Hunde brauchen viel Auslauf.

Zahlreiche Hunde in verschiedenen Größen hüpfen fröhlich auf und ab, wedeln freudig mit ihrem Schwanz, bellern und toben gemeinsam auf der Wiese. Immer mit dabei: Dominic Pirklbauer, Oberösterreichs erster professioneller „Dogwalker“. Der 30-Jährige

Fotos: MargareteKlug